



(01.02.2023 / sbr)

## Zukunft der Hofheimer Polar Mohr ist gesichert

Die Maschinenbauer Polar Mohr und Adolf Mohr werden von SOL Capital übernommen. Der österreichische Finanzinvestor sichert damit die Zukunft am Standort Hofheim und will die Marktposition für Schneidemaschinen in der Druckindustrie ausbauen. Alle rund 300 Mitarbeiter in Hofheim und Shanghai werden übernommen. Damit wird das Schutzschirmverfahren nach wenigen Monaten erfolgreich beendet.

Die Adolf Mohr Maschinenfabrik GmbH & Co. KG und die Polar-Mohr Maschinenvertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG produzieren Hightech-Maschinen für die Druckindustrie und sind im Bereich Schneidemaschinen nach eigener Aussage Weltmarktführer. Aufgrund von Lieferengpässen hatte die Polar Group Ende August ein gerichtlich überwachtes Schutzschirmverfahren zur Restrukturierung beantragt.

Mit der SOL Capital Management GmbH konnte ein erfahrener Finanzinvestor gewonnen werden, der die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens mit einer signifikanten Kapitalzufuhr nachhaltig unterstützt und vorantreibt. SOL übernimmt 100% der Anteile der Altgesellschafter bei Polar Mohr und den Geschäftsbetrieb von Adolf Mohr. Damit gehen die Unternehmen, die 117 Jahre als Familienunternehmen geführt wurden, in eine gesicherte Zukunft.

„Unsere Stellung als Branchenleader wird durch diesen Neustart und die zusätzlichen Eigenmittel von SOL Capital beflügelt. Durch weitere Automatisierungslösungen, die unseren Kunden eine deutliche Produktivitätssteigerung ermöglichen und ihre Wettbewerbsfähigkeit unterstützen, werden wir unsere Innovationen sukzessive weiter ausbauen und festigen“, zeigt sich Thomas Kersch, Geschäftsführer der Polar-Gruppe, überzeugt. „Bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und unserem

Vertriebs- und Servicepartner Heidelberg, die uns in der herausfordernden Phase des Schutzschirmverfahrens unterstützt haben.“


Auch Haiko Stütting, Managing Partner der SOL Capital, freut sich auf den gemeinsamen Weg. „Ziel ist es, die Marktführerschaft der Polar-Gesellschaften weltweit weiter zu stärken und auszubauen. Mit den bestehenden Ressourcen und neuen Ansätzen haben wir beste Voraussetzungen, um neue Technologien und Lösungen zu entwickeln.“

Gute Nachrichten gibt es auch für die rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Polar Mohr und Adolf Mohr. „Die aktuellen Entwicklungen haben keine Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse unserer Beschäftigten. Diese bleiben im Rahmen des Betriebsübergangs erhalten. Mit dem umfassenden Wissen unserer engagierten Fachkräfte sind wir auch im Personalbereich bestens aufgestellt“, erklärt Geschäftsführer Thomas Raab. „Dazu verbessert sich unsere Liefer- bzw. Einkaufssituation. Unsere wichtigsten Lieferanten senden bereits sehr positive Signale.“

Die Übernahme durch SOL Capital erfolgt über einen kombinierten Asset- und Sharedeal. Im Zuge des Asset-Deals wurde das Aktiv- und Passivvermögen der Produktionsgesellschaft Adolf Mohr Maschinenfabrik GmbH & Co KG erworben. Die neue Gesellschaft firmiert nun unter Polar Cutting Technologies GmbH. Im Rahmen des Share-Deals wurden auch die Polar-Mohr Maschinenvertriebsgesellschaft GmbH & Co KG sowie die chinesische Tochtergesellschaft erworben. Der Hauptsitz des Unternehmens bleibt Hofheim am Taunus.

Im Vorfeld der Einigung mit SOL Capital hat die Unternehmensgruppe ihr rund 50.000 qm großes Werksgelände in der Innenstadt von Hofheim an einen Projektentwickler verkauft und damit den Weg geebnet, ein neues Werk in der Region Hofheim am Taunus zu errichten, das heutigen Produktionsanforderungen entspricht. Der langjährige Partner Heidelberger Druckmaschinen AG unterstützt die Investorenlösung und sichert weiterhin den weltweiten Vertrieb und Service der Polar Produkte.

„In nur fünf Monaten ist es gelungen, die Polar Mohr und die Adolf Mohr im Schutzschirmverfahren zu restrukturieren sowie das Betriebsgrundstück und die beiden Unternehmen zu verkaufen. Deshalb können die Schutzschirmverfahren für diese Gesellschaften ungewöhnlich schnell und vorzeitig beendet werden. Diese nachhaltige Lösung war nur möglich durch die große Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, des Amtsgerichts Frankfurt am Main, der Gläubigerausschüsse, des Sachwalters Dr. Jan Markus Plathner und seinem Team sowie der Geschäftsführung, bei denen ich mich auch im Namen meiner Kollegen herzlich bedanke“, so Rechtsanwalt Dr. Robert Schiebe, Generalbevollmächtigter der Polar Group, von der Restrukturierungskanzlei Schiebe und Kollegen.

Die SOL Capital Management GmbH mit Sitz in Wien unterstützt mit ihren Fonds Unternehmen bei Nachfolgelösungen, Restrukturierungen und nachhaltigem Wachstum. Das Managementteam, das seit 2000 in Österreich, Deutschland und der Schweiz aktiv ist, zeichnet sich durch hohe Anpassungsfähigkeit und einsetzbare Mittel, wie umfangreiche Transaktionserfahrung sowie branchenweitem Know-how aus. 

Dr. Paul Niederkofler, Haiko Stütting und Egmont Fröhlich aus. Die Partner der SOL Capital Ma-

nagement GmbH investieren aktuell Beteiligungsmittel der dritten Fondsgeneration, der SOL-Drei EuVECA GmbH & Co KG, die unter anderem vom European Investment Fund bereitgestellt werden. Mit namhaften und erfahrenen Industriepartnern (Eigentümern, CEOs, CFOs) verfolgt SOL Capital einen Mehrwert schaffenden Investmentansatz auf Augenhöhe mit dem jeweiligen Managementteam.

Die Verkäuferseite wurde durch die Rechtsanwälte Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB und Flick Gocke Schaumburg Partnerschaftsgesellschaft mbB anwaltlich begleitet. SOL Capital wurde im Rahmen der Transaktion von der GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB umfassend rechtlich beraten und hat dabei auf ein standortübergreifendes GÖRG-Team gesetzt. Der M&A Prozess wurde durch Herrn Jörg Brunner von der Unternehmensberatung Roland Berger GmbH strukturiert und begleitet.

„Sowohl der Verkauf des ehemaligen Werksgeländes wie auch die Zufuhr neuer Eigenmittel im Rahmen der Übernahme durch SOL Capital sichern die Entschuldung und das Überleben der Polar Mohr und der Adolf Mohr. Aus einem 1906 gegründeten Handwerksbetrieb hat die Familie Mohr in vier Generationen einen Weltmarktführer für Papierschneidemaschinen geschaffen. Wir freuen uns über diese zukunftsweisende Lösung für die Unternehmen, den Standort Hofheim und die Mitarbeiter dieser Firmen und hoffen auf eine vergleichbare Lösung bei der Dienst Verpackungstechnik. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polar Group möchten wir für ihr Engagement, teilweise über viele Jahrzehnte und Generationen hinweg, vielmals danken“, erklärt Familie Mohr.

Die Dienst Verpackungstechnik GmbH, die auch zur Polar Group gehörte und mit rund 70 Mitarbeitern Verpackungsmaschinen vor allem für die Lebensmittelindustrie herstellt, setzt die Sanierung im Schutzschirmverfahren fort. Hier laufen die Gespräche mit Interessenten auf Hochtouren weiter.

Ich stimme der Verwendung von Cookies zu. Auch wenn ich diese Webseite weiterhin nutze, gilt dies als Zustimmung.

